

DFL Deutsche Fußball Liga GmbH
Frankfurt am Main

Jahresabschluss und Lagebericht
30. Juni 2023

DFL Deutsche Fußball Liga GmbH, Frankfurt/Main

Lagebericht zum Jahresabschluss per 30.06.2023

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Grundlagen

Die DFL führt das operative Geschäft des „DFL Deutsche Fußball Liga e.V.“ (nachfolgend DFL e.V.), des Zusammenschlusses der Vereine und Kapitalgesellschaften der Fußballligen Bundesliga und 2. Bundesliga. Einzige Gesellschafterin der DFL ist der DFL e.V.

Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben sind für die DFL folgende Regelungen verbindlich: ihre Satzung, die Satzung des DFL e.V., die Satzung des Deutschen Fußball-Bund e.V. (DFB) und der Grundlagenvertrag zwischen DFL e.V. und DFB, in der jeweils gültigen Fassung.

Kerngeschäft der DFL - Organisation und Vermarktung

Gegenstand des Unternehmens ist die Führung des operativen Geschäfts des DFL e.V., insbesondere

- die verantwortliche Leitung des Spielbetriebs der Lizenzligen und die Erfüllung der damit zusammenhängenden Aufgaben,
- die Durchführung der Wettbewerbe des DFL e.V.,
- die exklusive Vermarktung der sich aus der Bundesliga und 2. Bundesliga ergebenden Rechte einschließlich deren gerichtlicher Geltendmachung. Zur Vermarktung zählen u.a. die abschließende Verhandlung von Verträgen über die Vergabe von Rechten an Spielen der Lizenzligen für Fernseh- und Hörfunkübertragungen, für alle anderen Bild- und Tonträger, künftige technische Einrichtungen jeder Art, in jeder Programm- und Verwertungsform und über vergleichbare Vermarktungsrechte von erheblichem Umfang,
- die Fortentwicklung der Gesellschaft zu einem Dienstleistungsunternehmen der Mitglieder des DFL e.V.

Im Sinne von Professionalisierung und Spezialisierung, wurden Tochterunternehmen zur Erstellung des TV-Basisignals (Sportcast GmbH, Köln, nachfolgend Sportcast), zum internationalen Rechtevertrieb (Bundesliga International GmbH, nachfolgend BLI) und zur Erstellung sowie Verbreitung von Medien-Inhalten (DFL Digital Sports GmbH, nachfolgend DFL DS) gegründet.

Organisation von Reisen durch Liga Travel

Im Jahr 2002 wurde der Reisedienstleister Liga Travel gegründet, ein Joint Venture zwischen der DFL und der AMERICAN EXPRESS GLOBAL BUSINESS TRAVEL GBT Deutschland GmbH. Hierbei ist die DFL Gesellschafterin mit einer Beteiligung von 51%. Das Unternehmen übernimmt unter anderem für Clubs die komplette Abwicklung von Mannschafts-, Sponsoren-, Presse- und Fanreisen vom Flug bis zum Transport ins Stadion.

Produktion von TV-Basissignalen durch Sportcast GmbH

Die 2006 gegründete Sportcast, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der DFL, produziert in deren Auftrag das Basissignal für alle 612 Spiele der Bundesliga und 2. Bundesliga sowie die Relegationsspiele und den Supercup für die nationalen und internationalen Rechteinhaber sowie die Spiele des DFB-Pokal im Auftrag des DFB. Damit wird eine einheitliche, qualitativ hochwertige und unverwechselbare mediale Präsentation der Spiele weltweit gewährleistet. Dies stellt sicher, dass die Medialisierung aller Spiele auf einem durchweg hohen Qualitätsniveau stattfindet und die entsprechenden Übertragungen einer durchgehenden redaktionellen und optischen Linie folgen. Dies wiederum trägt zur Markenbildung der Bundesliga und 2. Bundesliga bei.

Der Betrieb von HD-fähigen Satellitenfahrzeugen sowie der Betrieb und die Bereitstellung von HDTV-Fernseh-Übertragungswagen zur Gewährleistung der langfristigen Produktionssicherheit für die TV-Produktion der Fußball-Bundesliga und 2. Bundesliga erfolgt durch die TVN Live Production GmbH (nachfolgend TVN), Hannover. An dieser Gesellschaft ist die Sportcast zu 35% beteiligt.

Internationale Vermarktung durch Bundesliga International GmbH

Über ihre im September 2008 gegründete 100-prozentige Tochtergesellschaft BLI, zeichnet die DFL für die internationale Rechtevermarktung der Spiele der Lizenzligen über audiovisuelle Medien in Märkten außerhalb von Deutschland, Österreich und der Schweiz verantwortlich. Aufgabe der BLI ist es zudem, zentrale Sponsoringrechte, die Markenlizenzen sowie die ligaeigenen Angebote auf digitalen Plattformen und über soziale Medien zu vermarkten. Die enge Koordination der internationalen DFL-Vertriebs- und Marketingaktivitäten zwischen Tochter- und Muttergesellschaft ermöglicht inhaltliche Synergien, effizientes Arbeiten und den nachhaltigen Aufbau eigener Vertriebs- und Marketingkompetenzen.

Die Intensivierung der Internationalisierungsbestrebungen der BLI schließt auch die Eröffnung von Auslandsbüros in Zielmärkten ein. Seit 2012 unterhält die BLI ein Büro in Singapur. Im Frühjahr 2019 wurde ein weiterer Standort in Peking mit Fokus auf den chinesischen Markt eröffnet. Für das Halten und Verwalten von Tochtergesellschaften im Ausland ist die BLI Holding GmbH (nachfolgend BLI Holding) zuständig, die in 2017/18 als 100-prozentige Tochtergesellschaft der BLI gegründet wurde. In den USA wurde zudem im Juni 2018 die BLI Corporation gegründet, deren alleinige Gesellschafterin die BLI Holding ist. Die BLI Corporation deckt mit ihren Aktivitäten den gesamten nord- und südamerikanischen Markt ab.

Produktion von Medieninhalten durch DFL Digital Sports GmbH

Die 2011 gegründete DFL DS mit Sitz in Köln, ebenfalls eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der DFL, produziert und veredelt im Auftrag der DFL mediale Inhalte und setzt deren Ausspielung in allen Formen und Formaten über unterschiedliche Technologien operativ um. Auch die technische Realisierung, der Betrieb und die Weiterentwicklung der ligaeigenen Plattformen sowie der Aufbau neuer digitaler Produkte und die technologische Vorbereitung neuer Geschäftsmodelle gehören zu den Aufgaben der Tochtergesellschaft. Unternehmensgegenstand ist zudem die Erbringung von Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit der Erstellung der Aufzeichnung, der Be- und Verarbeitung sowie der Veredelung und

Verwertung einschließlich Ein- und Ausspielung von Audiosignalen, visuellen und audiovisuellen Signalen sowie sonstigen Inhalten stehen.

Auslieferung von Spieldaten durch Sportec Solutions AG

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2016/17 bestand die Sportec Solutions GmbH (nachfolgend STS GmbH), die zwecks Erfassung und Auslieferung von Spieldaten gegründet wurde. Im Geschäftsjahr 2020/21 wurde die STS GmbH in eine Partnerschaft mit der deltatre AG eingebracht, und auf die neue Gesellschaft Sportec Solutions AG (nachfolgend STS AG), Ismaning, verschmolzen. An der so entstandenen Beteiligung hält die DFL einen Anteil von 49%.

Zum Aufgabenspektrum der STS AG gehört auch der Betrieb des DFL Media Hub mit den Schwerpunkten Archivierung, Aufbereitung und Bereitstellung von Bewegtbildmaterial aus den Wettbewerben des DFL e.V. und des DFB sowie von Spieldaten der Bundesliga und 2. Bundesliga.

Organisation Geschäftsführung / Geschäftsleitung

Die DFL wird seit dem 1. Juli 2023 von zwei Geschäftsführern (Dr. Marc Lenz und Dr. Steffen Merkel) geführt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren zunächst Frau Donata Hopfen (bis 7. Dezember 2022) und anschließend bis zum Geschäftsjahresende Herr Axel Hellmann und Herr Oliver Leki als Geschäftsführer bestellt.

Zudem gibt es eine dreiköpfige Geschäftsleitung, deren Mitglieder Prokura haben. Dies sind die Direktionen „Finanzen, IT & Organisation“ (Jörg Degenhart), „Fußball-Angelegenheiten & Fans“ (Ansgar Schwenken) und „Recht“ (Jürgen Paepke).

Darüber hinaus bestehen die Direktionen „Lizenzierung“ (Werner Möglich), „Sport und Nachwuchs“ (Andreas Nagel), „Sporttechnologie & Innovation“ (Dr. Hendrik Weber), „Audiovisuelle Rechte“ (Marcus Beisiegel) und seit dem 1. September 2023 die Direktion „Institutionelle und politische Beziehungen & Regulierung“ (Dr. Vito Esposito).

Mit Beschluss der Generalversammlung am 17.08.2022 wurde das Präsidium des DFL e.V. für die kommenden drei Jahre bis 2025 neu besetzt. Die DFL ist weiterhin mit zwei Sitzen und Stimmen vertreten, die mit dem Wechsel der Geschäftsführung durch Dr. Marc Lenz und Dr. Steffen Merkel wahrgenommen werden.

2. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2022/23 war hauptsächlich durch die Aktivitäten im Kontext der Evaluierung zur Einbindung eines strategischen Partners in die DFL-Gruppe geprägt. Die Aktivitäten dauerten bis zum 24. Mai 2023 an. Im Zuge einer Mitgliederversammlung wurde der Prozess vorzeitig beendet.

Hohen Einfluss auf das Geschäftsjahr hatte zudem das Ausscheiden der Geschäftsführerin, Frau Donata Hopfen, am 7. Dezember 2022. Interimsweise übernahmen die Herren Axel Hellmann und Oliver Leki ab dem 7. Dezember 2022 für das verbleibende Geschäftsjahr. Ab dem 1. Juli 2023 haben die Herren Dr. Marc Lenz und Dr. Steffen Merkel die Geschäftsführung übernommen.

Im Zuge der Etablierung der neuen Geschäftsführung arbeitet die DFL-Gruppe weiterhin an der Weiterentwicklung des DFL-Geschäftsmodells.

3. Lage der Gesellschaft

a. Vermögenslage

Die Bilanzpositionen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

	30.06.23	30.06.22	Diff.
	EUR Mio.	EUR Mio.	EUR Mio.
Aktiva			
- Immaterielles Vermögen und Sachanlagen	3,0	3,4	-0,4
- Finanzanlagen	11,9	11,9	0,0
Langfristiges Vermögen	14,9	15,3	-0,4
- Forderungen verbundene Unternehmen und Beteiligungen	33,8	29,7	+4,1
- Vorräte, sonstige Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und ARAP	4,3	2,7	+1,6
- Liquide Mittel	3,2	15,1	-11,9
Kurzfristiges Vermögen und ARAP	41,3	47,6	-6,3
Bilanzsumme	56,2	62,9	-6,7
Passiva			
- Eigenkapital	43,5	50,0	-6,5
- Rückstellungen	5,5	8,8	-3,3
- Verbindlichkeiten und PRAP	7,2	4,1	+3,1
Bilanzsumme	56,2	62,9	-6,7

Die Finanzanlagen bestehen aus den Anteilen an verbundenen Unternehmen und aus Beteiligungen.

- Die Anteile an den verbundenen Unternehmen liegen mit EUR 3,1 Mio. auf Vorjahresniveau. Der Beteiligungswert an der Sportcast beträgt EUR 2,2 Mio. und bildet 100 % des Stammkapitals zum Nennwert und eine Kapitalrücklage ab. Ebenso verhält es sich mit dem Beteiligungsbuchwert der DFL DS in Höhe von EUR 0,75 Mio. und der BLI in Höhe von EUR 0,1 Mio. Der Beteiligungsbuchwert der Liga Travel GmbH, an der eine Beteiligung in Höhe von 51 % gehalten wird, beträgt EUR 0,03 Mio.
- Die Beteiligungen umfassen unverändert die direkten Beteiligungen an der STS AG und der DFB Schiri GmbH. Die bilanzierten EUR 8,8 Mio. stellen die Anschaffungskosten der Beteiligung von jeweils 49% dar.

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens der Gesellschaft liegt zum Bilanzstichtag mit einem Anteil von etwa 26,5% am Gesamtvermögen leicht über dem Niveau des Vorjahres (24,3%). Wertberichtigungen waren zum Bilanzstichtag nicht vorzunehmen.

Das kurzfristig gebundene Vermögen reduzierte sich um EUR 6,3 Mio. auf EUR 41,3 Mio. Ausschlaggebend hierfür ist überwiegend die Reduktion der liquiden Mittel um EUR 11,9 Mio.

Gegenläufig hat sich der stichtagsbezogene Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie der Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, um EUR 4,1 Mio. ausgewirkt. Die Forderungen setzen sich hauptsächlich

aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem DFL e.V., Forderungen gegen die Sportcast aus dem Ergebnisabführungsvertrag sowie aus einem Darlehen an die STS AG zusammen.

Das kurzfristig gebundene Vermögen repräsentiert einen Anteil von 73,5% an den Aktiva.

Die Passivseite der Bilanz ist trotz des Jahresfehlbetrags von EUR 6,5 Mio. einer sehr soliden Eigenkapitalausstattung geprägt. Zum Ende des Berichtsjahrs lag das Eigenkapital bei einem Betrag von EUR 43,5 Mio.

Die Eigenkapitalquote verminderte sich durch den Jahresfehlbetrag trotz Rückgang der Bilanzsumme auf 77,4% (30. Juni 2022: 79,5%).

b. Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft entwickelte sich wie folgt:

	2022/23	2021/22
	EUR Mio.	EUR Mio.
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-22,5	-4,6
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	10,6	14,0
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-11,9	9,4
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	15,1	5,7
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3,2	15,1

Die Liquidität der DFL war wie in den letzten Geschäftsjahren sehr gut. Eine Inanspruchnahme von Krediten war zu keinem Zeitpunkt erforderlich.

Der Rückgang des Zahlungsmittelbestandes um EUR 11,9 Mio. beruht im Wesentlichen auf dem negativen Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (EUR -22,5 Mio.). Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ist geprägt vom negativen Jahresergebnis und den höheren Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber den verbundenen Unternehmen.

Gegenläufig wirkt der positive Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit (EUR 10,6 Mio.). Dieser ist geprägt von den Einzahlungen aus den Ergebnisabführungsverträgen sowie der Entwicklung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus den Ergebnisabführungsverträgen.

Ein aktives Finanzmanagement wird seitens der Gesellschaft durchgeführt. Den geplanten Geldeingängen werden regelmäßig die geplanten Geldausgänge gegenübergestellt und monatlich mit den tatsächlichen Geldflüssen verglichen. Ungeplante Abgänge werden analysiert und geeignete Maßnahmen getroffen. Da keine signifikanten Forderungen in ausländischer Währung bestehen, wird eine Absicherung des Währungsrisikos auf der Kundenseite nicht vorgenommen.

Die Veränderung des Finanzmittelfonds sowie die dafür ursächlichen Mittelbewegungen lassen sich in der vorgenannten Cash-Flow Darstellung nachvollziehen.

c. Ertragslage

	2022/23	2021/22	Diff.
	EUR Mio.	EUR Mio.	EUR Mio.
Umsatzerlöse	53,3	51,3	2,0
aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge	1,4	2,0	-0,6
Materialaufwand	-29,2	-26,9	-2,3
Rohhertrag	25,5	26,4	-0,9
Personalaufwand	-16,7	-13,2	-3,5
Abschreibungen	-0,9	-1,0	-0,1
sonstige betriebliche Aufwendungen	-24,3	-18,5	-5,8
Finanz- und Beteiligungsergebnis	8,6	10,4	-1,8
Steuern	1,3	-0,4	1,7
Jahresergebnis	-6,5	3,7	-10,2

Die Erlöse der DFL basieren auf den abgeschlossenen Medienverträgen und dem Dienstleistungsvertrag zwischen DFL e.V. und DFL, dessen Grundlage das im März 2021 verabschiedete Finanzkonzept ist. Hauptsächlich aufgrund der dort vereinbarten jährlichen Steigerungen der Erlöse erhöhten sich die nationalen Umsatzerlöse des DFL e.V.

Für die zentrale Vermarktung der nationalen und internationalen Medienrechte des DFL e.V. erhielt die DFL im Geschäftsjahr 2022/23 Vergütungen in Höhe von EUR 45,1 Mio. Dabei erhöhten sich die Erlöse aus nationalen Medienrechten um EUR 1,6 Mio. und aus internationalen Medienrechten um EUR 0,6 Mio.

Aus Ligasponsoring und Gruppenvermarktung erzielte die DFL Erlöse von EUR 2,4 Mio. und aus der Vermarktung der eigenen Kommunikationsplattformen EUR 0,1 Mio. Unter Einbezug der übrigen Erlöse in Höhe von EUR 5,7 Mio. hat die DFL insgesamt EUR 53,3 Mio. an Umsatzerlösen erwirtschaftet. Damit liegt die Gesamtsumme um EUR 2,0 Mio. über dem Vorjahr und damit um EUR 0,1 Mio. oberhalb des Planwerts.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen die Erträge aus Kostenweiterbelastungen innerhalb der DFL-Gruppe und erreichen eine Höhe von EUR 0,8 Mio. Zusätzlich wurden Rückstellungen aus Vorjahren in Höhe von EUR 0,3 Mio. ertragswirksam aufgelöst.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von EUR 29,2 Mio. erhöhten sich um EUR 2,3 Mio.

Ausschlaggebend hierfür waren der Anstieg der Aufwendungen für die bezogenen Leistungen aus DFL DS (EUR 1,6 Mio., +8,4%) und der BLI (EUR 1,3 Mio., +20,5%). Gegenläufig reduzierten sich die Aufwendungen aus der Abrechnung mit der Sportcast (EUR -0,5 Mio.) und gegenüber externen Dienstleistern (EUR -0,1 Mio.).

Der Umsatzanstieg konnte die Kostensteigerungen im Bereich der bezogenen Leistungen nicht vollständig kompensieren. Daher sank der Rohhertrag um EUR 0,9 Mio. gegenüber dem Vorjahr und erreichte im Berichtsjahr EUR 25,5 Mio.

Diesem Rohertrag stehen sonstige betriebliche Aufwendungen von EUR 24,3 Mio., Personalaufwendungen von EUR 16,7 Mio. sowie Abschreibungen auf das Anlagevermögen von EUR 0,9 Mio. gegenüber.

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis resultiert aus den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen zwischen der DFL und ihren 100-prozentigen Tochtergesellschaften.

Unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie der sonstigen Steuern in Höhe von insgesamt EUR 1,3 Mio., ist ein Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 6,5 Mio. erwirtschaftet worden. Somit wurde das Jahresergebnis aus dem Vorjahr (EUR 3,6 Mio.) und auch die Vorjahresprognose, die von einem negativen Ergebnis vor Ertragssteuer in Höhe von EUR -3,4 Mio. ausging, nicht erreicht.

Aus Sicht der Geschäftsführung war das abgelaufene Geschäftsjahr geprägt von Sondereffekten, die negative Ergebnisauswirkungen hatten. Insbesondere minderten die Aufwendungen, die im Rahmen des Investorenprozesses sowie des unterjährigen Wechsels der Geschäftsführung angefallen sind, das Jahresergebnis nachhaltig.

4. Chancen- und Risikobericht

a. Risiko-Managementsystem

Die Risikopolitik der Gesellschaft besteht darin, vorhandene Chancen optimal auszuschöpfen und die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken nur einzugehen, um damit einen entsprechenden Mehrwert zu schaffen. Daher ist das Risikomanagement integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen. Ziel des Risikomanagementsystems ist somit die frühzeitige vollständige Identifikation und Bewertung der Risiken, sowie deren rechtzeitige Kommunikation an die Entscheidungsträger. Dabei handelt es sich um klassische Controllinginstrumente, wie beispielsweise monatliche bzw. quartalsweise Gegenüberstellung der aktuellen Ergebnisse mit denen der Planung bzw. Hochrechnung (Forecast) sowie Instrumente zur Risikoidentifikation, Risikoanalyse und -bewertung. Jedes identifizierte Risiko wird angemessen bewertet. Darüber hinaus ist es den Kostenstellenverantwortlichen jederzeit möglich, Einblick in die tagesaktuellen Kostenstellen zu nehmen, was die Ergebnissteuerung zusätzlich deutlich verbessert.

Gemäß dem aktuellen Vertragsmanagement müssen alle anstehenden Verträge über eine technische Plattform eingereicht werden, so dass die Rechtsabteilung die Vertragserstellung und in einem weiteren Schritt, gemäß dem 4-Augen-Prinzip, auch die Vertragsprüfung übernehmen kann. Dies trifft gleichermaßen sowohl auf interne und externe Verträge als auch auf Vertragsentwürfe von Dritten zu. Im Rahmen dieses Prozesses sind die Vertragsmanager angehalten, die Stamm- und wesentlichen Eckdaten der Verträge im System zu hinterlegen. Je nach Stamm- oder Eckdaten werden in einem parallel verlaufenden Prozess weitere Abteilungen, insbesondere die Finanzabteilung, in den Genehmigungsprozess einbezogen. Dies betrifft z.B. sämtliche Verträge mit Auslandsbezug sowie Verträge mit anderen Kriterien, die entsprechend einer Risikoanalyse für prüfungswürdig definiert wurden. Die Prüfung durch die Finanzabteilung folgt ebenfalls dem 4-Augen-Prinzip.

Die Abwicklung des Vertragsmanagements über ein elektronisches Tool gibt den Mitarbeitern der DFL die Möglichkeit, entsprechend einer Rechtematrix auch bereichsübergreifend auf die Verträge zuzugreifen. Somit werden insbesondere die Transparenz und Effizienz deutlich gesteigert. Weitere Vorteile sind die Auswertung des Vertragsbestandes nach verschiedenen Kriterien.

Das eingeführte ERP-System fasst alle Gruppengesellschaften in einer Buchhaltungssoftware zusammen und ermöglicht eine Vereinheitlichung der Prozesse sowie der Kontrollmaßnahmen in Buchhaltung und Rechnungswesen.

In die implementierte Softwarelösung werden auch die außerhalb des Finanzwesens bestehenden IT-basierten Compliance-Maßnahmen integriert und das Kontrollumfeld so systematisch weiterentwickelt.

Das gruppenweit eingeführte Tax Compliance Management System (Tax CMS) hat dafür Sorge zu tragen, dass geltendes Steuerrecht angewandt wird. Durch die Implementierung des Tax CMS soll sichergestellt werden, dass alle relevanten Steuergesetze eingehalten werden und den steuerlichen Pflichten fristgerecht nachgegangen wird. Hierzu gehören die bewusste Gestaltung und Feststellung der Tatbestände, an die Steuergesetze Steuerfolgen knüpfen, sowie die Erfüllung steuerlicher Dokumentations-, Aufzeichnungs- und

Erklärungspflichten. Die Tax Compliance Maßnahmen unterliegen einer permanenten Weiterentwicklung.

Darüber hinaus ist seit der Implementierung der Softwarelösung ein konsequentes Richtlinienmanagement im Einsatz – ein weiteres Instrument des Risiko-Managementsystems der DFL-Gruppe. Die prozessgestützte Richtlinienerstellung und -Verteilung ermöglichen die zielgerichtete Kommunikation von sämtlichen Richtlinien und internen Dokumenten innerhalb der DFL-Gruppe und sorgen somit für mehr Bewusstsein und Akzeptanz für die Compliance-Kultur bei den Mitarbeitern.

Die Geschäftsführung und Geschäftsleitung ist in die Risikoanalyse und -bewertung eingebunden und jeweils zuständig für die unterschiedlichen Bereiche. Die kurzen Wege und flachen Hierarchien im Unternehmen sichern ein schnelles und effizientes Risikomanagement. Zusammen mit den Controllinginstrumenten ist gewährleistet, dass die Wirkung der identifizierten Risiken auf das Ergebnis und die Liquidität laufend überprüft wird.

Die DFL ist sich der Chancen, aber auch der Risiken ihrer ausgeweiteten Wertschöpfung bewusst und legt daher besonderes Augenmerk auf die Sicherung der von den in- und ausländischen Lizenznehmern gegenüber dem DFL e.V. zu erfüllenden vertraglichen Verpflichtungen.

b. Chancen und Risikofaktoren

Die DFL selbst ist – unter der Voraussetzung eines vollständig durchgeführten Spielbetriebs – grundsätzlich weniger anfällig für kurzfristige Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, da ein großer Teil ihres Rohertrags durch die statutengemäß geregelte Vergütung (§ 17 OVR) aus den mehrjährigen Medienverträgen des DFL e.V. gesichert ist.

Unterbrechungen des Spielbetriebs oder ein möglicher vorzeitiger Abbruch der Saison aufgrund von übergeordneten Risiken (wie der COVID-19-Pandemie) können zu verminderten oder ausbleibenden Einnahmen aus der Rechteverwertung führen. Dies würde sich mittelbar auch auf die Einnahmen der DFL auswirken. Diesem Risiko begegnet die Geschäftsführung der DFL. Sie stellt für diese Fälle sicher, dass die mittelfristige Deckung eines ausreichenden Liquiditätsbedarfs vorliegt. Hierzu zählt u.a. eine im Dienstleistungsvertrag vereinbarte Einstandspflicht des DFL e.V.

Weitere Risiken bestehen in der veränderten geopolitischen Lage und den Auswirkungen einer möglichen Energieverknappung auf die Bundesliga und 2. Bundesliga. Zusätzlich bestehen sportpolitische Risiken, wie die Ausweitung internationaler Club-Wettbewerbe der UEFA und FIFA, mit möglichen negativen Auswirkungen auf zukünftige Rechteerlöse.

Die Geschäftsführung der DFL ist diesbezüglich im engen Austausch mit den Clubs, weiteren großen deutschen Sportverbänden und den relevanten politischen Institutionen, um auf mögliche Szenarien und Zukunftsentwicklungen vorbereitet zu sein.

Rechtsstreit mit der Freien Hansestadt Bremen

- Gegenstand des Rechtsstreits mit der Freien Hansestadt Bremen ist die Erhebung von Gebühren gegenüber der DFL für die zusätzliche Bereitstellung von Polizeikräften anlässlich von bestimmten Bundesliga-Spielen (sog. „Hochrisikospielen“) des SV Werder Bremen. Für diese Spiele ist erstmals 2015 auf Grundlage der neu geschaffenen Regelung des § 4 Abs. 4 Bremischen Gebühren- und Beitragsgesetzes ein Gebührenbescheid an die DFL GmbH versandt worden. Bremen ist derzeit das einzige Bundesland, das Gebühren für die zusätzliche Bereitstellung von Polizeieinsatzkräften erhebt. Die DFL hat Verfassungsbeschwerde (Az. 1 BvR 548/22) unmittelbar gegen den Beschluss des BVerwG vom 21.12.2021 sowie die Urteile des OVG Bremen vom 11.11.2020, des BVerwG vom 29.3.2019 und des OVG Bremen vom 21.2.2018 sowie mittelbar gegen gesetzliche Gebührenregelung des § 4 Abs. 4 BremGebBeitrG erhoben. Das Bundesverfassungsgericht hat über die Annahme der Verfassungsbeschwerde noch nicht entschieden und eine Reihe von Institutionen, u.a. Bundesministerien, BRAK, DAV, BdSt, DPoIG, GdP, DOSB um Stellungnahme zu bestimmten Fragen bis zum 31.05.2023 gebeten. Diese Stellungnahmen wurden der DFL anschließend zugeleitet. Die DFL hat die Gelegenheit zu einer Stellungnahme bis zum 31.08.2023 wahrgenommen. Mit einer Entscheidung über die Annahme der Verfassungsbeschwerde ist noch im Jahr 2023 zu rechnen. Das Präsidium des DFL e.V. hatte bereits in der Vergangenheit erklärt, den Rechtsstreit mit der Freien Hansestadt Bremen durch das Bundesverfassungsgericht abschließend entscheiden zu lassen, da hier grundlegende verfassungsrechtliche Fragen zur Gebührenerhebung durch den Staat gegenüber Privaten zu klären sind, die nicht nur für den Fußball von Bedeutung sind, sondern insgesamt das Verhältnis zwischen Staat und Privaten betreffen.
- Die DFL hatte die sofort vollziehbaren Gebührenbescheide nach Zahlungsaufforderung an die Freie Hansestadt Bremen beglichen. Die gezahlten Gebühren hatte sie an den DFL e.V., für den sie das operative Geschäft führt und die Spiele der Lizenzigen ansetzt, weitergereicht. Grundlage dafür ist ihr Anspruch auf Erstattung der ihr entstandenen Aufwendungen durch den DFL e.V. gemäß §§ 675, 667, 670 BGB. Im Gegenzug hatte die DFL ihre Ansprüche auf Ausgleich im Innenverhältnis nach den gesetzlichen Regelungen zur Gesamtschuldnerschaft gegen den das einzelne Bundesligaspiel organisierenden und durchführenden SV Werder Bremen an den DFL e.V. abgetreten. Die gezahlten Gebühren werden im Zuge des gesetzlichen Ausgleichs im Innenverhältnis (§ 426 BGB) in voller Höhe gegenüber dem SV Werder Bremen geltend gemacht. 50% der Zahlungen wurden und werden bis zur abschließenden Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zugunsten von Werder Bremen gestundet. Diese Vorgehensweise wurde auch für den im Geschäftsjahr 2022/2023 eingegangenen Gebührenbescheid umgesetzt, der für ein Spiel der Saison 2017/18 ergangen ist.

Rechtsstreit mit PPlive Sports German Limited/Suning Holdings Group Limited

- Aus dem Lizenzvertrag des DFL e.V. über Medienrechte in China mit der PPlive Sports German Limited (nachfolgend PPlive) für die fünf Spielzeiten 2018/19 bis 2022/23 sind mehrere in Rechnung gestellte Lizenzzahlungen ausgeblieben. Aufgrund des Zahlungsverzugs hat die DFL die Lizenzvereinbarung zum 23. Mai 2021 gekündigt. Der DFL e.V. hat am 30. Juni 2021 nach ICC-Regeln Schiedsklage in Zürich auf Zahlung sämtlicher ausgebliebener Lizenzzahlungen über die Vertragslaufzeit eingereicht. Das Unternehmen Suning Holding Group Limited ist als bürgendes Mutterunternehmen mitbeklagt. Mit Schiedsspruch vom 6. Mai 2023 sind die Beklagten zur Zahlung iHv. ca. USD 57 Mio. plus Zinsen verurteilt worden.
Auf die Zahlungsaufforderung an die Beklagten haben diese binnen der gesetzten Frist keine Zahlung geleistet. Daher werden derzeit die notwendigen Anerkennungs- und Vollstreckbarerklärungsverfahren des Schiedsspruchs vorbereitet. Aus dem Markt wird über Zahlungsschwierigkeiten auch des beklagten Mutterunternehmens berichtet, so dass die Vollstreckungschancen als offen bewertet werden.

Rechtsstreit mit CICFH Sports Industry Development Company Limited

- Der DFL e.V. hat einen Lizenzvertrag über Medienrechte in Hong Kong und Macau mit der CICFH Sports Industry Development Company Limited (nachfolgend CICFH Sports) für die Spielzeiten 2020/21 bis 2024/25 geschlossen. CICFH Sports stoppte die Distribution der Bundesliga nach der Saison 2020/21 und stellte die Zahlungen ein. Daraufhin hat der DFL e.V. den Vertrag außerordentlich gekündigt und – aus Kostengründen – einen Teilbetrag im Rahmen einer DIS-Schiedsklage eingereicht. Nachdem über das Vermögen der Schiedsbeklagten ein Liquidationsverfahren (winding-up) in Hong Kong eröffnet worden ist, hat der DFL e.V. als Schiedskläger seine Forderung bei den Liquidatoren angemeldet und wartet auf deren Prüfungsergebnis. Das Schiedsverfahren ist derzeit ruhend gestellt.

Weitere besondere Risiken, die kurz- und mittelfristig signifikante Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können, sind zurzeit nicht erkennbar.

- Die Marketingaktivitäten der DFL Gruppe erweisen sich auch im Geschäftsjahr 2022/23 als sehr erfolgreich. International wächst die Bundesliga in relevanten Zielmärkten stärker als die anderen europäischen Top-Ligen in den Bereichen Bekanntheit, Interesse und Fan-Sympathie sowie TV-Reichweiten.
Digital realisiert die DFL-Gruppe Rekordreichweiten mit >5Mrd Video Views (+34%) und kann die Anzahl der Follower durchschnittlich über alle Kanäle um >25% steigern.
Damit hat die Bundesliga die höchsten Wachstums- und Engagement-Raten (+38%) auf den Social Media Kanälen im Vergleich aller europäischen Top-Ligen.
- Internationale PR ist Teil des Marketing-Mix, um die Faszination Bundesliga auch an die internationalen Medien heranzutragen. Dazu lädt die DFL regelmäßig mehr als 20 Journalisten aus Zielmärkten zu einem verlängerten Wochenende nach Deutschland ein und zeigt im Rahmen von Spielbesuchen und Sightseeing-Touren die Spezifika und Besonderheiten der deutschen (Fußball-)Kultur und das Erlebnis Bundesliga.

Zusammen mit den Vereinen setzt die DFL mehr als 600 Marketingaktivitäten weltweit um und unterstützt die Vereine der Bundesliga und 2. Bundesliga bei deren Auslandsaktivitäten im Rahmen der sogenannten Auslandsförderung. Neben optionalen Förderprojekten stehen Touren und Spiele in Zielmärkten im Fokus.

Ergänzt werden digitale Maßnahmen um cross-mediale Kampagnen wie bspw. Sommer- und Winterkampagnen, Editorial Campaigns oder spezifische lokale Kampagnen in den Zielmärkten. Ferner baut die DFL das Netzwerk an sog. Content Partnern mit mehr als 20 internationalen Medienplattformen aus und arbeitet weltweit mit über 50 Influencern zusammen, die mehr als 50 Mio. Impressionen generieren.

- Auch 2022/23 standen Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung im Fokus der DFL. Die Website bundesliga-wirkt.dfl.de bildet die gesellschaftlich-relevanten Projekte der DFL und aller Clubs ab.

Als erste der großen Profifußball-Ligen haben die DFL und die Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga eine verpflichtende Nachhaltigkeitsrichtlinie in ihrer Lizenzierungsordnung verankert und umgesetzt. Im Juli 2022 wurde zudem erstmals das DFL-Nachhaltigkeitsforum ausgerichtet. Mit der Veranstaltung schafft die DFL eine neue Austauschplattform zum Thema Nachhaltigkeit für die Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga sowie Teilnehmende unter anderem aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft, Sport und Medien, die künftig jährlich stattfinden soll.

Im März 2023 hat die DFL zusammen mit den Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga die „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ im Rahmen von zwei Aktionswochen mit einer Vielzahl von Maßnahmen unterstützt. Für dieses Engagement ist die DFL bei den erstmals von der Europäischen Fußball-Union (UEFA) verliehenen „FootbALL Awards“ als einzige Liga ausgezeichnet worden.

- Im Verbund mit ihren Tochtergesellschaften BLI und DFL DS, sowie mit ihrem Joint-Venture Sportec Solutions ist die DFL in den Bereichen Globalisierung und Digitalisierung weiterhin aktiv und Vorreiter. Mit der Weiterentwicklung des Medienprodukts, der technologischen Plattformen und sozialen Kanäle treibt die DFL den weltweiten Aufbau der Marke „Bundesliga“ voran und unterstützt die Positionierung der Bundesliga als innovative Fußballliga, insbesondere gegenüber nationalen und internationalen Rechteinhabern und diversifiziert Ihre Erlösströme. Mit Entwicklung und Implementierung von modernsten Kamerasystemen, ständigem Fortschritt im Umgang mit Spieldaten, Weiterentwicklung des eFootball und Durchführung der Fachmesse „SportsInnovation“ als internationale Plattform für technologische Entwicklungen im Sport und Etablierung der Technologie Partnerschaft mit Amazon Web Services (AWS), ist es der DFL gelungen, in den vergangenen Jahren eine prägende Rolle im Bereich Sportinnovationen einzunehmen. Für diese Zwecke wurde das Label "Focus: Tomorrow" eingeführt und in den „DFL-Kosmos“ integriert, um regelmäßig sowohl digitale als auch weitere Innovationsthemen aus der DFL-Gruppe mit einem klaren B2B-Fokus zu verbreiten. Dies ermöglicht der DFL auf eigenen Kommunikationsplattformen und -kanälen ihre Zielgruppen direkt anzusprechen und dort ihre Botschaften zu platzieren. Als Antwort auf immer herausfordernde technische Entwicklungen und Trends wurde im Januar 2020 seitens der DFL die Kooperation mit Amazon Web Services (AWS) gestartet, in der gemeinschaftlich zukunftsweisenden Projekte für die DFL, ihre Fans, Medienpartner und Clubs umgesetzt werden. Um auf immer kürzer werdende Innovationszyklen digitaler Produkte vorbereitet zu sein, sind neben der bestehenden Unterstützung der Auslandsaktivitäten der Clubs durch den DFL e.V. weitere Investitionen und Partnerschaften geplant.

- Im Bereich Commercial Partnerships hatte der Preisverfall im Markt der Kryptowährungen und der Non-Fungible Token (NFT) erhebliche negative Auswirkungen auf die Erlöse der DFL-Gruppe, da die im Frühjahr 2022 auf Rekordniveau abgeschlossenen Partnerschaften im Rahmen des NFT/ Web 3.0 Tenders durch die Marktentwicklung nicht vollständig realisiert werden konnten.
- Um für die Medienpartner und Zuschauer auch weiterhin ein attraktives sowie qualitativ hochwertiges Basissignal zu produzieren, sind die stetige Einbindung innovativer Kamerasysteme, die Beachtung aktueller Sehgewohnheiten mit entsprechenden Perspektiven und die zukünftigen technischen Broadcast-Standards entscheidend.
- Die erstmals zur Spielzeit 2021/22 eingeführten Kamerakonzepte in der Bundesliga mit Drohne und Eckfahnenkameras sowie Produktionen im hochauflösenden UHD-Format haben sich bewährt. Seither konnten die hochwertigen, zielgruppenübergreifend relevanten Kamerakonzepte im Markt etabliert werden. Zusätzlich wurde zusammen mit den Medienpartnern neue, zielgruppenspezifische Sendeformate entwickelt und am Zuschauermarkt erfolgreich platziert. Die jeweils von der DFL verantworteten Produktionen umfassen Live-Übertragungen speziell für das junge Publikum, um taktische Informationen und Spieldaten angereicherte Sendesignale, sowie individualisierbare Konferenz-Feeds und Live-Übertragungen im 9:16 Format für eine Verwertung in den Sozialen Medien.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass aus Sicht der Geschäftsführung erhebliche Chancen bestehen, sich im aktuellen wirtschaftlichen Umfeld erfolgreich und gestärkt im Markt zu behaupten. Insbesondere durch die Fokussierung auf das Kerngeschäft, sowie die, wie oben beschriebenen, flachen Hierarchien, kurze Entscheidungswege und ein effektives Informationsmanagement, besteht die Möglichkeit, sich schnell auf veränderte Markt- und Rahmenbedingungen einstellen zu können.

5. Prognosebericht

Mögliche Auswirkungen ergeben sich aus der Entwicklung der geopolitischen Lage sowie dem weiteren Verlauf der Energiekrise. Trotz eines erfolgreichen Beginns der Spielzeit 2023/24 können in der kommenden Zeit wesentliche Einschränkungen und geänderten Rahmenbedingungen auftreten.

Die Planung für das Geschäftsjahr 2023/24 setzt die vollständige Durchführung des Spielbetriebs voraus. Vierteljährliche Forecasts werden auf Basis der aktuellen Gegebenheiten unter der Prämisse der Fortsetzung des Spielbetriebs in 2023/24 aufgestellt.

Im Prognosezeitraum vom 1.7.2023 bis 30.6.2025 sind die nationalen Medienrechte mit seit 2021 laufenden Verträgen an die bestehenden Medienunternehmen vergeben. Insbesondere Anpassungen der Preis- und Paketstruktur im Pay-Segment haben bereits und werden auch weiterhin zu einer Stabilisierung der Geschäftsmodelle beitragen.

Das am 30. April 2021 verabschiedete Finanzkonzept für die aktuelle Rechteperiode 2021/22 – 2024/25 hatte die Abgabensätze des DFL e.V. und der DFL GmbH an den unterschiedlichen Einnahmequellen des DFL e.V. bis 2024/25 auf 6,25% festgelegt.

Durch Beschluss von Aufsichtsrat und Präsidium erfolgte am 7. Juni 2023 eine Erhöhung des Abgabensatzes der Gruppe auf 7,75% bzw. 7,5% für die Geschäftsjahre 2023/24 und 2024/25. Durch diese Erhöhung wurde die wirtschaftliche Stabilität der Gruppe gestärkt und der Handlungsspielraum für künftige Investitionen deutlich erweitert.

Die Gesellschaft rechnet für das Geschäftsjahr 2023/24 mit weiter moderat steigenden Einnahmen des DFL e.V. aus der Verwertung der nationalen und internationalen Medienrechte. Diese kontinuierliche Entwicklung wird sich während der Rechteperiode fortsetzen und zum Ende der Laufzeit wird ein Umsatzniveau erwartet, das über den Werten der alten Rechteperiode liegen wird.

Im Geschäftsjahr 2023/24 sind keine wesentlichen operativen Sondereffekte vorgesehen. Als Folge der Anpassung der Abgabensätze und unter der Prämisse einer Durchführung des Spielbetriebs wird bei der DFL im Geschäftsjahr 2023/24 mit einem positiven Ergebnis im einstelligen Millionen EUR Betrag gerechnet.

Durch die weitere Steigerung der Umsatzerlöse werden in den folgenden Geschäftsjahren wieder positive Ergebnisse erwartet, die einen insgesamt positiven Ausblick auf die laufende Rechteperiode ermöglichen.

Die DFL unternimmt enorme Bemühungen, um aufgrund der geopolitischen Situation unsicheren Zeiten Planungssicherheit für die Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga zu gewährleisten. Die nachfolgend dargestellten Themen aus dem Geschäftsjahr 2022/23 haben daher insbesondere eine wichtige strategische Bedeutung für die Zukunft:

- Mit der Spielzeit 2021/22 begann der neue Rechtezyklus, dessen Vermarktung der inländischen Medienrechte Gesamterlöse in Höhe von EUR 4,4 Milliarden, also durchschnittlich EUR 1,1 Milliarden pro Spielzeit, für die Clubs der Bundesliga und der 2. Bundesliga erzielen wird. Diese Erlöse haben direkte Auswirkungen auf die Höhe der Abgaben des DFL e.V. an die DFL.

- In diversen Lizenzgebieten konnten Vertriebsprozesse für internationale Medienrechte für die individuellen Zyklen ab dem Geschäftsjahr 2023/24 erfolgreich abgeschlossen werden. In diesen Märkten konnten die vertraglich vereinbarten künftigen Umsätze deutlich gesteigert werden, so dass die Erlöse aus internationalen Medienrechten 2023/24 wieder die EUR 200 Mio. Marke übersteigen und die Bundesliga somit auf gleichem Niveau wie die italienische Serie A liegen wird.
- Mit Hinblick auf geopolitische und ökonomische Unsicherheiten ergeben sich in vielen Regionen weiterhin wirtschaftliche Einschränkungen. Zudem unterliegen die Medienmärkte und -unternehmen weiterhin Herausforderungen aufgrund des sich weltweit wandelnden Medienkonsumverhaltens. Dies führt zu Änderungen in den Geschäftsmodellen und Refinanzierungskonzepten der Medienpartner der DFL.
Die DFL plant trotz des Preisverfalls im Markt der Kryptowährungen und der Non-Fungible Token (NFT) und den bisherigen negativen Auswirkungen auf die im Rahmen der NFT/ Web 3.0 Tenders geschlossenen Partnerschaften mit einem vermittelten Gesamtumsatz (Medienerlöse und Erlöse aus dem Bereich Commercial Partnerships), der über dem Vorjahresniveau liegt. Auf der Basis des erwarteten Wachstums in 2023/24, der bereits geschlossenen mittel- bis langfristigen Partnerschaften und in Abhängigkeit von der Erholung des Medienmarktes und der konjunkturellen Entwicklung, ist davon auszugehen, dass der vermittelte Gesamtumsatz weiter steigen wird.
- Der Schutz vor digitaler Piraterie und mithin die Wahrung der Exklusivität der von den Lizenznehmern erworbenen Rechte bleibt auch künftig eine zentrale Zielsetzung der DFL.
- Die DFL stellt spezifische Ressourcen ab, um auf Grundlage der neuesten verfügbaren Technologien ein umfangreiches Programm zur Bekämpfung von Piraterie zu betreiben. Als Antwort auf eine komplexe und dynamische Ausgangslage führt die DFL-Aktivitäten zur technischen Überwachung, Aufdeckung und Vollstreckung von Maßnahmen durch. Es handelt sich um eine ganzheitliche Lösung, die alle Formen von raubkopierten Live- und aufgezeichneten Inhalten überall dort umfasst, wo diese üblicherweise vorkommen. Dazu gehören soziale Medienplattformen, illegale IPTV-Dienste, nicht autorisierte Apps und Wegweiser zu solchen Inhalten, wie z.B. „verlinkte Seiten“. Zudem wird durch das Vorgehen gegen Werbetreibende auf strukturell urheberrechtsverletzenden Seiten die wirtschaftliche Grundlage illegaler Angebote angegriffen. Die DFL wird auch zukünftig die gerichtliche Verfolgung von Anbietern und Unterstützern illegaler Bewegtbilder weiterführen, um die nationalen und internationalen Partner im Kampf gegen digitale Piraterie weiter umfassend zu schützen.
- Das Mediennutzungsverhalten wird sich weiterhin rasant verändern. Im globalen Kontext verlangen Fans und Medien mehr denn je nach Inhalten, die konsequent an ihren Anforderungen ausgerichtet sind. Investitionen in Medienprodukte und -Inhalte mit starken Technologiepartnern und überregional und global agierenden Medien- und Technologieunternehmen zahlen sich für die DFL bereits aus und werden auch künftig positive Wachstumsimpulse erzeugen. Innovative DFL-Produktentwicklungen in Form digitaler Mehrwert-Angebote wie eine Interaktive Applikation für Streaming-Angebote oder einem teilautomatisierten Konferenz-Signal für die internationalen Medienpartner der DFL tragen dieser Entwicklung Rechnung. Die konsequent digitale, Cloud-basierte

Distribution der 2. Bundesliga an die weltweiten DFL-Medienpartner hat zu einer Vervielfachung der Reichweite und Nutzerzahlen geführt. Die Digitalisierung ist deshalb auch weiterhin ein essenzieller Baustein für die Steigerung des internationalen Bekanntheitsgrades, des Vermarktungswachstums, der Wettbewerbsfähigkeit und zunehmend Quelle für neue Geschäftsmodelle im Sinne der Vermarktung, insbesondere durch die Möglichkeiten der individuellen Ansprache sowie durch die Positionierung der Marke in neuen Zielgruppen.

Überragende Bedeutung für die künftige Entwicklung der Gruppe hat die im Frühjahr 2024 erfolgende Ausschreibung der nationalen Medienrechte für die Spielzeiten 2025/26 - 2028/29, da diese weiterhin den Großteil des vermittelten Umsatzes ausmachen.

Die Ergebnisse der Gespräche mit Marktteilnehmern, dem Bundeskartellamt und den Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga in den vergangenen anderthalb Jahren resultieren in einem umfassenden Vermarktungskonzept, welches von dem Bundeskartellamt voraussichtlich um den Jahreswechsel 2024/2025 autorisiert werden wird. Die Medienrechte-Ausschreibung im Jahr 2024 findet in einem dynamischen Marktumfeld und zu einem Zeitpunkt statt, in dem auf der Makroebene teils entgegengesetzte Markttrends – Herausforderungen für die Geschäftsmodelle klassischer Medienanbieter einerseits und andererseits ein wachsender Wettbewerb im hart umkämpften Streaming-Markt – mit einem für die Marktteilnehmer herausforderungsvollem Wirtschaftsklima zusammenkommen. Im Ausschreibungsergebnis wird sich daher die Stabilisierung der Kernzielgruppe Pay-Vielseher auf hohem Niveau reflektieren, die im Trend auch bei Abschlüssen in vergleichbar saturierten Sportmedienmärkten zu beobachten ist.

Zusammenfassend lässt sich sagen: auch mit Blick auf die zu erwartenden Herausforderungen für die Spielzeit 2023/24 kann mittelfristig von einer weiteren positiven Geschäftsentwicklung der DFL und ihren Tochterunternehmen ausgegangen werden.

Frankfurt am Main, den 17. Oktober 2023

Dr. Marc Lenz
Geschäftsführer

Dr. Steffen Merkel
Geschäftsführer



DFL DEUTSCHE FUßBALL LIGA GMBH, FRANKFURT/MAIN

BILANZ ZUM 30. JUNI 2023

AKTIVA

	30.6.2023 EUR	30.6.2022 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.069.291,95	2.780.213,20
2. Geleistete Anzahlungen	<u>294.697,07</u>	<u>0,00</u>
	2.363.989,02	2.780.213,20
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	605.486,06	603.768,15
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>10.015,32</u>	<u>0,00</u>
	615.501,38	603.768,15
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.075.500,00	3.075.500,00
2. Beteiligungen	<u>8.836.241,25</u>	<u>8.836.241,25</u>
	<u>11.911.741,25</u>	<u>11.911.741,25</u>
	14.891.231,65	15.295.722,60
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Fertige Erzeugnisse und Waren	52.289,29	78.369,73
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	489.504,56	1.011.824,73
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	33.171.857,30	28.521.653,75
- davon gegen Gesellschafter: EUR 23.211.805,82 (Vorjahr: EUR 20.351.087,18)		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	614.055,34	1.215.616,98
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>3.252.922,25</u>	<u>989.114,47</u>
	37.528.339,45	31.738.209,93
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>3.204.816,91</u>	<u>15.129.004,05</u>
	40.785.445,65	46.945.583,71
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>522.836,69</u>	<u>627.011,24</u>
	<u>56.199.513,99</u>	<u>62.868.317,55</u>

PASSIVA

	30.6.2023 EUR	30.6.2022 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	18.000.000,00	18.000.000,00
III. Gewinnvortrag	31.025.550,75	27.355.222,05
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	<u>-6.517.762,73</u>	<u>3.670.328,70</u>
	43.507.788,02	50.025.550,75
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	12.100,00	4.066.400,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>5.444.700,00</u>	<u>4.659.100,00</u>
	5.456.800,00	8.725.500,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.294.355,42	3.237.986,50
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.061.506,29	413.085,05
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	971,25	64.260,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	875.717,31	369.559,55
- davon aus Steuern: EUR 805.273,27 (Vorjahr: EUR 306.546,04)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 484,53 (Vorjahr: EUR 0,00)		
	<u>7.232.550,27</u>	<u>4.084.891,10</u>
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>2.375,70</u>	<u>32.375,70</u>



DFL DEUTSCHE FUßBALL LIGA GMBH, FRANKFURT/MAIN

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022/23

	2022/23 EUR	2021/22 EUR
1. Umsatzerlöse	53.339.366,18	51.252.337,40
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.345.584,90	1.985.805,16
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-84.585,40	-57.754,75
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-29.108.540,97</u>	<u>-26.877.009,96</u>
	-29.193.126,37	-26.934.764,71
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-14.586.282,55	-11.342.450,69
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.124.023,10	-1.887.432,31
- davon für Altersvorsorge: EUR 395.408,29 (Vorjahr: EUR 413.062,38)		
	<u>-16.710.305,65</u>	<u>-13.229.883,00</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-878.964,90	-1.013.614,58
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24.303.140,49	-18.437.731,88
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	8.564.080,15	10.435.325,84
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.327,66	12.497,30
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 1.700,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-39.264,00	-8.600,00
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 288,00 (Vorjahr: EUR 8.600,00)		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>1.288.189,09</u>	<u>-421.463,01</u>
11. Ergebnis nach Steuern	-6.573.253,43	3.639.908,52
12. Sonstige Steuern	<u>55.490,70</u>	<u>30.420,18</u>
13. Jahresfehlbetrag/-überschuss	<u><u>-6.517.762,73</u></u>	<u><u>3.670.328,70</u></u>



DFL DEUTSCHE FUßBALL LIGA GMBH, FRANKFURT/MAIN

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022/23

A. Allgemeine Angaben

Die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH ("DFL GmbH") hat ihren Sitz in Frankfurt/Main und ist eingetragen in das Handelsregister B beim Amtsgericht Frankfurt/Main (HRB 52086).

Die DFL GmbH ist zum Bilanzstichtag 30. Juni eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte in Anwendung der Vorschriften des § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde entsprechend § 275 Abs. 2 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Das Geschäftsjahr weicht vom Kalenderjahr ab und entspricht einem Zeitraum vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023.



B. Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (gemäß § 284 Abs. 2 Nr. 1 HGB)

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten. Im Einzelnen waren dies folgende Grundsätze und Methoden:

- Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.
- Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungswert EUR 800,00 nicht übersteigt, wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.
- Die Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt.
- Die Vorräte wurden mit den Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt.
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.
- Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nominalwert bewertet.
- Rechnungsabgrenzungsposten wurden auf der Aktivseite der Bilanz gebildet für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.
- Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.
- Die Steuerrückstellungen wurden für die noch nicht veranlagten Steuern des Geschäftsjahres und für Vorjahre gebildet.



- Die sonstigen Rückstellungen wurden zum nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

Bei Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Abschlussstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank monatlich bekannt gegeben werden.

- Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.
- Rechnungsabgrenzungsposten wurden auf der Passivseite der Bilanz gebildet für Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.
- Fremdwährungen wurden gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

C. Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung der Anlageposten und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2022/23 ist im folgenden Anlagenspiegel dargestellt:



DFL DEUTSCHE FUßBALL LIGA GMBH, FRANKFURT/MAIN
ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2022/23

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
	1. Jul. 2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	30. Jun. 2023 EUR	1. Jul. 2022 EUR	Zuführungen EUR	Auflösungen EUR	30. Jun. 2023 EUR	30. Jun. 2023 EUR	30. Jun. 2022 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.850.808,62	450,63	0,00	8.851.259,25	6.070.595,42	711.371,88	0,00	6.781.967,30	2.069.291,95	2.780.213,20
2. Geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>	<u>294.697,07</u>	<u>0,00</u>	<u>294.697,07</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>294.697,07</u>	<u>0,00</u>
	8.850.808,62	295.147,70	0,00	9.145.956,32	6.070.595,42	711.371,88	0,00	6.781.967,30	2.363.989,02	2.780.213,20
II. Sachanlagen										
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.418.944,41	169.310,93	31.850,88	2.556.404,46	1.815.176,26	167.593,02	31.850,88	1.950.918,40	605.486,06	603.768,15
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>0,00</u>	<u>10.015,32</u>	<u>0,00</u>	<u>10.015,32</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>10.015,32</u>	<u>0,00</u>
	<u>2.418.944,41</u>	<u>179.326,25</u>	<u>31.850,88</u>	<u>2.566.419,78</u>	<u>1.815.176,26</u>	<u>167.593,02</u>	<u>31.850,88</u>	<u>1.950.918,40</u>	<u>615.501,38</u>	<u>603.768,15</u>
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.075.500,00	0,00	0,00	3.075.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.075.500,00	3.075.500,00
2. Beteiligungen	<u>8.836.241,25</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>8.836.241,25</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>8.836.241,25</u>	<u>8.836.241,25</u>
	<u>11.911.741,25</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>11.911.741,25</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>11.911.741,25</u>	<u>11.911.741,25</u>
	<u>23.181.494,28</u>	<u>474.473,95</u>	<u>31.850,88</u>	<u>23.624.117,35</u>	<u>7.885.771,68</u>	<u>878.964,90</u>	<u>31.850,88</u>	<u>8.732.885,70</u>	<u>14.891.231,65</u>	<u>15.295.722,60</u>



Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen von TEUR 33.172 (Vorjahr TEUR 28.522) bestehen in Höhe von TEUR 24.805 (Vorjahr TEUR 17.986) aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von TEUR 739 (Vorjahr TEUR 858) aus der umsatzsteuerlichen Organschaft mit der Muttergesellschaft DFL Deutsche Fußball Liga e. V.

Die restlichen Forderungen bestehen aus den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von TEUR 7.628 (Vorjahr TEUR 9.678).

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Im aktuellen Geschäftsjahr bestehen Forderungen in Höhe von TEUR 614 (Vorjahr TEUR 1.216). Die Forderungen bestehen in Höhe von TEUR 600 (Vorjahr TEUR 1.200) aus der Begebung von Darlehen und in Höhe von TEUR 14 (Vorjahr TEUR 16) aus Lieferungen und Leistungen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände hatten vollständig eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Im Vorjahr waren noch Bestände in Höhe von TEUR 0,4 mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bilanziert.



Aktive latente Steuern

Auf den Bilanzansatz aktiver latenter Steuern auf Differenzen zwischen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz wurde gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet.

Die Differenzen betreffen die sonstigen Rückstellungen und folgende Bilanzposten von Tochtergesellschaften, die aufgrund der bestehenden Organschaft bei der DFL GmbH zu bilanzieren wären:

- Sonstige Vermögensgegenstände (Rückdeckungsversicherung)
- Pensionsrückstellungen

Der Ermittlung der latenten Steuern wurde der unternehmensindividuelle Steuersatz in Höhe von 31,9 % zugrunde gelegt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.6.2023	30.6.2022
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Personalkosten	1.828.070,00	1.750.600,00
Kosten Betriebsprüfung	1.900.000,00	1.700.000,00
Ausstehende Rechnungen	1.309.250,84	805.300,00
Interne Jahresabschlusskosten	205.000,00	235.000,00
Rechts- und Beratungskosten	183.500,00	164.000,00
Berufsgenossenschaftsbeiträge	0,00	4.200,00
Sonstige	<u>18.879,16</u>	<u>0,00</u>
	<u><u>5.444.700,00</u></u>	<u><u>4.659.100,00</u></u>

Für die sich aus Vereinbarungen zur betrieblichen Altersteilzeit ergebenden Verpflichtungen werden Rückstellungen in Höhe des versicherungsmathematisch ermittelten Barwerts gemäß § 253 HGB i.V.m. der IDW Stellungnahme IDW RS HFA 3 und unter Zugrundelegung der "Richttafeln 2018 G" von Dr. Klaus Heubeck gebildet. Dabei wurden ein Rechnungszinssatz von 0,69 % sowie erwartete Gehaltssteigerungen von 2,5 % zu Grunde gelegt.



Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von TEUR 2.062 (Vorjahr TEUR 413) aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr. Darin werden Forderungen aus den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von TEUR 936 (Vorjahr TEUR 758) saldiert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich im Wesentlichen aus Produktions- und Dienstleistungsverträgen sowie aus Miet- und Leasingverträgen zusammen und belaufen sich auf EUR 8,5 Mio. Davon entfallen EUR 0,3 Mio. auf verbundene Unternehmen.



D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2022/23 TEUR	2021/22 TEUR	+/- TEUR
Nationale Medienrechte	39.114	37.542	1.572
Internationale Medienrechte	6.031	5.532	499
Sponsoring & Gruppenvermarktung	2.405	2.000	405
Media & Advertising	52	442	-390
Sonstige Erlöse	5.738	5.736	2
	<u>53.339</u>	<u>51.252</u>	<u>2.087</u>

Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen wurden periodenfremde Erträge von TEUR 305 (Vorjahr TEUR 41) erfasst. Diese resultieren hauptsächlich aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der Posten enthält Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr TEUR 10).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 285 (Vorjahr TEUR 115).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 15).



Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Die Erträge aus Gewinnabführungen haben sich von TEUR 10.435 um TEUR 1.871 auf TEUR 8.564 reduziert. In den Erträgen aus Gewinnabführung der Sportcast GmbH sind Ausschüttungen aus der Beteiligung an der TVN Live Production GmbH in Höhe von TEUR 1.260 enthalten. Für weitere Informationen wird auf den Lagebericht verwiesen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 1.288 enthalten Steueraufwand in Höhe von TEUR 67 (Vorjahr TEUR 40), der Vorjahre betrifft.

Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern enthalten einen Steuerertrag in Höhe von TEUR 58 (Vorjahr TEUR 33), der Vorjahre betrifft.



E. Sonstige Angaben

Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB

	Anteilsbesitz 30.6.2023 %	Eigenkapital 30.6.2023 EUR	Jahresergebnis 2022/23 EUR
Sportcast GmbH, Köln*	100,00	6.582.424,08	0,00
Bundesliga International GmbH, Frankfurt/Main*	100,00	184.854,29	0,00
DFL Digital Sports GmbH, Köln*	100,00	750.000,00	0,00
Liga Travel GmbH, Frankfurt/Main	51,00	696.494,60	476.308,67
Sportec Solutions AG, Ismaning**	49,00	6.960.133,25	1.064.904,26
DFB Schiri GmbH, Frankfurt/Main	49,00	139.953,82	83.141,70
Mittelbarer Anteilsbesitz über Sportcast GmbH, Köln			
TVN Live Production GmbH, Hannover**	35,00	10.452.074,34	2.334.884,75
Mittelbarer Anteilsbesitz über Bundesliga International GmbH, Frankfurt/Main			
Bundesliga International Holding GmbH, Frankfurt/Main	100,00	149.045,19	27.202,00
Mittelbarer Anteilsbesitz über Bundesliga International Holding GmbH, Frankfurt/Main			
Bundesliga International Corporation, New York, USA	100,00	304.674,91	111.715,90

* Mit der Gesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

** Abweichendes Geschäftsjahr. Zahlen entsprechen dem Jahresabschluss zum 31.12.2022

Zahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter

	<u>2022/23</u>	<u>2021/22</u>
Angestellte	<u>127</u>	<u>120</u>



Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und des Aufsichtsrats und dessen Vergütung gemäß § 285 Nr. 10 HGB

Als Geschäftsführende waren im Geschäftsjahr 2022/23 bestellt:

Frau Donata Hopfen, Berlin, Vorsitzende, bis zum 7.12.2022

Oliver Leki, Freiburg, vom 7.12.2022 bis 30.6.2023

Axel Hellmann, Neu-Isenburg, vom 7.12.2022 bis 30.6.2023

Dr. Marc Lenz, Frankfurt am Main, seit dem 1.7.2023

Dr. Steffen Merkel, Frankfurt am Main, seit dem 1.7.2023

Die Geschäftsführerin vertrat die Gesellschaft allein, soweit mehrere Geschäftsführer bestellt sind, besteht gemeinschaftliche Vertretungsberechtigung.

Dem Aufsichtsrat gehören im Geschäftsjahr 2022/23 folgende Personen an:

Hans-Joachim Watzke, Dortmund, Vorsitzender,

Vorsitzender der Geschäftsführung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

Oliver Leki, Freiburg, stellvertretender Vorsitzender, Vorstand Finanzen,

Organisation und Marketing des SC Freiburg e.V.

Bernd Hoffmann, Hamburg, Sportfunktionär, bis zum 17.8.2022

Jürgen Machmeier, Sandhausen, Präsident und Vorstandsvorsitzender

SV Sandhausen 1916 e.V., bis zum 17.8.2022

Ingo Schiller, Berlin, Geschäftsführer Hertha BSC GmbH & Co. KGaA, bis zum 17.8.2022

Stephan Schippers, Mönchengladbach, Geschäftsführer Borussia VfL 1900

Mönchengladbach GmbH

Im Rahmen der Generalversammlung des DFL Deutsche Fußball Liga e.V. am 17. August 2022 wurde der Aufsichtsrat für drei Jahre neu gewählt. Dem Aufsichtsrat gehören somit ab dem 17. August 2022 folgende Personen an:

Hans-Joachim Watzke, Dortmund, Vorsitzender, Vorsitzender der Geschäftsführung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

Oliver Leki, Freiburg, stellvertretender Vorsitzender, Vorstand Finanzen, Organisation und Marketing des SC Freiburg e.V., ruhendes Mandat vom 7.12.2022 bis zum 30.6.2023



Fredi Bobic, Berlin, Geschäftsführer Sport und Kommunikation Hertha BSC GmbH & Co. KGaA, vom 17.8.2022 bis zum 31.1.2023

Rüdiger Fritsch, Darmstadt, Präsident SV Darmstadt 1898 e.V.

Ralf Huschen, Paderborn, Geschäftsführer Finanzen SC Paderborn 07 GmbH & Co. KGaA

Stephan Schippers, Mönchengladbach, Geschäftsführer Borussia VfL 1900

Mönchengladbach GmbH

Dr. Christian Keller, Köln, Geschäftsführer Sport 1. FC Köln GmbH & Co. KGaA, ab 3.3.2023

Die Bezüge des Aufsichtsrats einschließlich Sitzungsgelder beliefen sich im Geschäftsjahr 2022/23 auf TEUR 203.

Konzernabschluss

Die Gesellschaft hat einen Konzernabschluss aufzustellen. Einbezogen sind die Tochtergesellschaften Bundesliga International GmbH, Frankfurt/Main, deren Tochtergesellschaften Bundesliga International Holding GmbH, Frankfurt/Main, und die Bundesliga International Corporation, New York/USA. Darüber hinaus sind die DFL Digital Sports GmbH, Köln, Liga Travel GmbH, Frankfurt/Main, und die Sportcast GmbH, Köln, in den Konzern einbezogen. Die Sportec Solutions AG, Ismaning, die DFB Schiri GmbH, Frankfurt/Main, und die TVN Live Production GmbH, Hannover, sind als Beteiligungsunternehmen im Konzernabschluss berücksichtigt.

Die Offenlegung des für alle Gesellschaften befreienden Konzernabschlusses erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

Angaben zum Abschlussprüferhonorar gemäß § 285 Nr. 17 HGB

Für Angaben zum Abschlussprüferhonorar wird auf entsprechende Angaben im Konzernabschluss der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH, Frankfurt/Main, verwiesen.



Unterlassen von Angaben

Die folgenden Angaben wurden unterlassen:

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführer gemäß § 285 Nr. 9 HGB wurde unter Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Frankfurt/Main, den 17. Oktober 2023

Dr. Marc Lenz

Geschäftsführer

Dr. Steffen Merkel

Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH, Frankfurt/Main

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH, Frankfurt/Main, – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH, Frankfurt/Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und füh-

ren Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignis-

nisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH, Frankfurt/Main, unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bonn, den 18. Oktober 2023

Flick Gocke Schaumburg GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Schmidt

Wirtschaftsprüfer



Kracke

Wirtschaftsprüfer